

Liturgie Passionsandacht, 9. März 2020, zum 2. Wort:

Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein...

1. Anspiel: Taizelied Nr. 37: Jesus remember me

2. Begrüssung und Bezug auf 2. Wort Jesu am Kreuz

Ich begrüesse sie ganz herzlich zur 2. Passionsandacht, hüt echli amene spezielle Ort, will Chile und de oberi Ruum ebe für d'KUW bruucht wärde. hüt simmer echli änger zäme und das isch ja im Moment nöd ganz unverfänglich...won ich aagfangen han, mir scho erschti Gedanke für hüt z'mache, het de Bundesrat grad kommuniziert, dass i de nächscte beide Wuche es Versammligsverbot vo 1000 Mänsche und meh underseit isch. D'Basler Fasnacht, de Gänfer Autosalon händ müesse abgseit, Sportveraastaltige sind vor lääre Räng uustreit worde.

Mir sind hüt nöd eso vill, mer dörfed zämecho und glych - ich glaube, de Virus macht üs alli nachdänkllich...relativiert au villes, wo sälbverständlich schynt...und au, wänn - emel bi öis - de Virus bi Betroffene meischtens ohni Komplikatione verlaufft, laht er öis au üsere eigete Begränzttheit vielleicht wieder echli meh bewusst wärde.

Es isch ja au en wichtige Teil vor Passionszyt, üsi Gränze und d'Ändlichkeit in Blick z'neh, sich demit usenanderzsetze und sich dur das au wieder de Wärt vom Läbe bewusst z'mache: Nach Wort, Zeiche und Gedanke vor Hoffnig z'sueche für es Läbe, wo bim Tod nöd Halt macht.

Nach somene Wort het au de einti Verbrächer gsuecht, wo mit Jesus gchrüziget worden isch. Ja, e het Jesus drum bätte: so wie's im Taizelied heisst.

Jesus, remember me, when you come into your kindom!

Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.

Uf das abe seit Jesus zum Verbrächer sys 2. Wort am Chruz:

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

Alle vier Evangelisten berichten, dass Jesus nicht allein gekreuzigt wurde, sondern dass an seiner Seite noch zwei weitere Verurteilte starben. Allein der Evangelist Lukas widmet den beiden Räufern dabei größere Aufmerksamkeit. Einem von beiden legt er dabei die Verspottung Jesu in den Mund, die in den übrigen Berichten andere Figuren, wie Schaulustige oder Soldaten übernehmen. Der andere Verbrecher, in der kirchlichen Tradition als Dismas benannt, weist den Spötter zurecht und bittet Jesus, an ihn zu denken, wenn er in sein Reich kommt. Mit der darauf folgenden Verheißung Jesu setzt Lukas ein Zeichen an diejenigen, die vermeintlich kein gottgefälliges Leben geführt haben: auch solche, die grosse Schuld auf sich geladen haben, haben eine Chance auf Erlösung.

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

3. Taizé-Lied: Jesus, remember me

4. Gedanken zum 2. Wort und Hinführung zum Musikstück

Wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan

Das seit der einti Verbrächer zum andere, wo Jesus verspottet am Chrüz.

Isch das nöd au die Dänkkategorie, wo mir üs oft dring bewegt?

De sogenannti Tun-Ergehen Zusammenhang? Wenn ich schlächts mache und Schuld uf mich lade, erwarti Bestrafig? Und wenn ich mich rächt verhalten, so wirdeni defür belohnt?

Also ebe: Wir empfangen, was unsre Taten verdienen!

Zwei Gedanke dezue:

1. D'Erfahrig zeigt, dass das oft nöd eso isch, sogar oft umgekehrt. Die, wo sich mit unrächte, egoistische Mittel uf Choschte vo anderne dur s'Läbe bewegt, händ oft Erfolg, anderi, wo sich mitmenschlich und sozial verhältet, stönd oft im Räge.

2. Isch die Dänkwys nöd villne vo öis scho vo chly aa iipflanzt worde? Wänn du nöd lieb bisch, dänn chunnt dich de schwarzi Maa go hole? Mini Grossmueter - won ich übrignes heiss glibt han - het vom Bölima verzellt, wo chunnt, wämmer nöd rächt tuet. E Pädagogik, wo hüt zum Glück chum me vorchunnt und glych...de Gedankegang...ich mach öppis falsch, also wird i bestraft wärde...das kenne mer wahrschiinlich alli.

Ja, und dänn sind sie ebe cho, die Schuldgefühl, bi allem, wo mer lätz gmacht het, vielleicht sogar scho bi egoistische oder sogenannt "sündige" Gedanke...

Und Schuldgefühl, die mached chly und mached Angscht: Ich gnüege nöd...ich bis nöd wärt...bis hi zur Angscht, vor Gott nöd chöne z'bestah

Gäge die Angscht und Sälbschtverdammig seit Jesus 2. Wort.

Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Noch heute heisst im Bezug uf de Tod: nöd irgendswann...mal imene jüngschte Gricht...no hüt...mit dem meint Jesus, dass es e Kontinuität git vom Läbe hie und em Läbe jensiits. De Tod isch nöd Gränze vom Läbe sondern Wandlig ine neu Existänz. Wie die uusgseht, dadevo verzellt de Evangelischt Lukas nüt...das bliibt es Gheimnis und da wärden au mir verschieden Vorstellige ha devo... Im Noch Heute vo Jesus liit de Zuespruch, dass mer für kein Momänt us Gottes Hand falled.

Noch heute mit mir... de Aspekt vor Beziehig, vor Verbundheit chunnt da no mit is Spiel...scho lang bevor de Tod chunnt, überchunnt mis Läbe en anderi Qualität, wänn ich mich verbunde weiss, wänn mir de Zuespruch geh isch, es Chind Gottes z'sy.

Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.

S'Paradies als öppis jensitigs, glychzytig zmindscht imene himmlische Abglanz scho wahrnehmbar, wenn ich mir zuesäge la: Gott isch mit mir...Immanuel...ich bi guet gnueg, es längt so wien i bi...und so chanich au wieder andersch is Läbe und uf anderi Mänsche zuegah.

S'Paradies...ja, wär wär nöd scho gärn dert...i dem Garte, wo alles guet isch. So, wie's d'Judith Bader imene Text gschribet het:

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein
Was für eine schöne Vorstellung
Vorbei alle Qual
Vorbei alles Hadern
Vorbei alles Abschiednehmen
Vorbei alles Fragen
Vorbei alles Kämpfen

Dann lieber heute als morgen....

Was für e schöni Vorstellig! Wie stelled sie sich s'Paradies vor? Wie händ sie sich s'Paradies als Chind vorgstellt.

S'Paradies als Garte...i de Schöpfungsgschicht het er e Gränze...

Au öisi Gärte sind begränzt, oft dur en Hag. S'Wort Hag chunnt vom griechische Hagios, wo heilig meint. De Hag, s'Heilige schützt vor em läbesfindliche.

Wämmer jetzt s 2. Wort i de Vertonig vom Michael John Trotta losed...stelled sie sich doch sonen Hag vor, wo sie schützt...was, wänd sie dusse la oder ebe über Hag wärfe...was ghört zu ihrem Paradies.

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

5. Musik: Michael John Trotta. 2. Wort

S'wär spannend chönnt mer jetzt die Bilder, wo i üsne Chöpf entstand sind, visualisiere...aber eben, es isch ja au guet, sind die Gedanken frei und ebe die Bilder im Chopf...

Ich wett nomal churz zrugcho uf das, wo Jesus am Chrüz gseit het:

6. Noch heute mit mir...

Noch heute...mit mir

Won i nomal echli intensiver über die Wort nahdänkt han, han i gmärkt, dass grad i dene beide Uusdrück en unheimliche Chraft steckt.

Noch heute...

Was im dütsche Sprichwort so heisst: Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen, heisst im Latinische "Carpe diem" - Pflücke den Tag... und im griechische gits sWort "Kairos", wo im Gägesatz zur lineare Zyt, erlächti und erfüllti Zyt meint.

Gahts nöd um das bim "noch heute"...?

S'Läbe findet **jetzt** statt. Jetzt simmer da, teiled Gedanke, Gmeinschaft, gpüred und erläbed. Klar, au was gsy isch, isch bin öis, het öis prägt und nähme mer mit und au, das wo chunnt beschäftigt öisi Gedanken. Aber de Momänt, das, wo jetzt isch, isch glächti Zyt

Noch heute...bi sich sy, erscht neh, was bewegt, gnüsse, was freut, mache, was nötig isch...noch heute

und das nöd eleige...

mit mir...

damit mag Gott gemeint sy...wo mi mit sym Geischt, synere Läbeschraft begleitet damit sind aber au die Mänsche gemeint, won i verbunde bin..., wo mir am Härz ligged und ich ihne...Mänsche, won i nöd wett ohni sie läbe.

Sie mached myn Garte schön und läbeswert...sie teiled mit mir, was mich bewegt, was ich bin...und isch nöd teilts Läbe erscht wahrhaftig s'Läbe...?

Nöd immer isches paradiesisch, nöd immer verhebet de Hag um de Garte...und das muess wahrschiinlich au so sy. Üses Läbe isch ambivalänt...s'Paradies isch nöd uf Ärde...

und glych

s'hüt, de gläbti Momänt und d'Beziehig, d'Chraft vo de Liebi, sind vielleicht so öppis wien en Strahl vom Paradies, vo dere andere, unfassbare Wält,wo üs scho hüt is Gsycht schiint.

D'Christa Spillinge Nöker hat das imene churze Text so gseit:

Wer sehnt sich nicht danach,
dass er vom Licht
einer anderen Welt berührt wird -
dass es jenseits alles Fassbaren
das Unfassbare,
jenseits alles Machbaren
das nicht Machbare gibt -
nenne es Gott
oder die Kraft, die dir den Sinn verleiht
und dich trägt.

7. Jesus, remeber me...

8. Gebet

Du, Gott, un-fassbar und trotzdem da
in unserem Leben, im Moment unseres Seins
in unseren Beziehungen, in der Liebe, die uns sucht und trägt
Wir bitten dich, dass wir uns nicht in Vergangenen verlieren,
das uns die Gegenwart vermiest und die Zukunft veschliesst
Wir bitten dich, dass wir sein dürfen mit allem, was jetzt ist und ansteht
dass wir ändern, was wir ändern wollen und können
und dass wir akzeptieren, was wir nicht ändern können und nicht in unserer
Macht steht.
Deine Macht, die Liebe, möge immer bei uns sein.

Gemiensam beten wir: Unser Vater....

9. Jesus remember me

10. Segen

Gott segne uns uns behüte uns
Leg deinen Mantel der Liebe und Versöhnung um uns
und schenk uns jeden Tag Kraft unser Aufgaben und Freude an dem, was uns
geschenkt ist!
Amen